



„Starke Kinder sind sichere Kinder“

Projekttag in Valdorf dosieren Ruhe und Bewegung / Hüpfen in der Pausenhalle

Von Gisela Schwarze

Vlotho-Valdorf (G.S.). Ruhe und Bewegung sind zwei Pole, die zum Nutzen von Kindern richtig dosiert sein wollen. In der Valdorfer Hans-Schwarze-Grundschule halben zwei Projekttagge, für jedes Alter die richtigen Maße und Maßnahmen zu finden.

Die Schulleiterin Annelene Schulte und ihr Kollegium lockten mit 18 attraktiven Angeboten, um den bewegten abwechslungsreichen Stundenplan am Montag und Dienstag zu füllen. „Eigentlich hätten wir unser reizvolles Außengelände für den Bewegungsdrang gern mit einbezogen, doch das lässt das regnerische Wetter nicht zu“, bedauerte die Schulleiterin.

So musste denn die große Hüpfburg, die eigentlich unter freiem Himmel steht, ihren Platz in der Pausenhalle einnehmen. Glücklicherweise ließ das ausgedehnte Platzangebot innerhalb des Gebäudes



es zu, alle Außenaktivitäten unter einem schützenden Dach durchzuführen. Mini-golf, Trampolin oder „Lieder in Bewegung“ gehörten außer Geschicklichkeitsspielen, Balancieren, einer Fotorallye oder Bewegungstanz ins sorgfältig ausgeklügelte Programm. 130 Fotos von mehr oder weniger auffälligen Gegenständen im Schulbereich brachten die Schüler in Bewegung, die Standplätze dieser Schilder,

Pflanzen oder Steine ausfindig zu machen. In Achtergruppen ging es jeweils ans Werk. Die Gruppen waren klassenübergreifend zusammengewürfelt, so dass Kooperation im Team ein wertvoller Nebeneffekt der Bewegungsaktionen bildete. Die bereits erfahrenen Viertklässler führten ihre jüngeren Kameraden an die Aufgaben heran. Einige der Bewegungsangebote blieben keine Eintagsfliege, versicherte Annele-

ne Schulte. Von der „Selbstsicherheitsschule Pelikan“ aus Löhne trainierten Jens Wagner und Aysel Teke mit den Grundschulern Selbstvertrauen und Selbstbehauptung. „Starke Kinder sind sichere Kinder!“ lautete die Devise, nach der das Verhalten gegenüber Fremden und auch Konfliktvermeidung eingeübt wurden.

Angebot bleibt erhalten

„Diese Schulung wird weiterhin im Nachmittags-Betreuungsangebot bestehen bleiben“, versicherte Annelene Schulte. Ebenfalls geben soll es auf die Dauer auch den Ruheraum, dessen Ausstattung der Förderverein finanziell übernimmt. „Wir wollen den Ruheraum in den Räumlichkeiten für Hausaufgabenbetreuung unterbringen. Hausaufgaben können die Schüler schließlich auch in einem Klassenraum erledigen, denn die werden nachmittags ohnehin nicht gebraucht“, plant die Schulleiterin.